

Die Wärme des Orients

Das Adventskonzert vereinte die Akkordeonspieler und die Jodler. Die musikalische Reise führte in den Orient.

ste. Das Adventskonzert des vereinigten Harmonika-Orchesters Lyss und Diessbach in der Lysser Kirche bot als besonderen Höhepunkt einen Ausflug in den Orient. Dabei kamen die musikalischen Gäste des Abends auch zu einem besonderen Auftritt: Der Jodlerklub Lyss sang den Part des Gefangenenchors aus der klassischen Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi. Mit dieser Musik, ganz ohne Jodel vorgetragen, führte das vereinigte Orchester seine Zuhörerschaft auf ungewohnten Wegen mit dem Operngesang in das antike Babylon. In die Welt des Orients führte auch das Intermezzo «Auf einem Persischen Markt» für Akkordeon und Harmonika. Mit verträumten und verzaubernden Klängen schilderte das Orchester den Aufmarsch der Karawanen, das Treiben der Händler und Bettler auf dem Markt, den Aufmarsch des Herrschers der Stadt und die liebeliche Prinzessin. In wärmere Gefilde zogs auch den Jodlerklub Lyss mit seinem Lied «We d Schwäbeli i Süde zie».

Den Auftakt in das Konzert machte das Nachwuchsorchester des Akkordeon-Spielrings Lyss mit der Te-Deum-Fanfare von



Der Akkordeon-Spielring Lyss und der Handharmonikaver-ein «Sunneschyn» konzertierten zusammen mit dem Jodlerclub Lyss beim Adventskonzert.

Bild: ste.

Marc-Antoine Charpentier, bekannt als Melodie, die die Eurovisionssendungen im Schweizer Fernsehen einleiten. Jungkünstler Patrik Ledermann wartete mit dem Solo auf, mit dem er am Eidgenössischen Musikfest in Lyss teilgenommen hatte und mit dem Prädikat «sehr gut» bedacht worden war. Das gleiche Prädikat hatte das Nachwuchsorchester beim Lysser Musikfest auch für seine Interpretation des bekannten «Flohwalzers» erhalten.

Mit den übrigen Musikstücken führten die Spieler in die musikalische Gegenwart. Mit der durch Richard Clayderman bekannt gewordenen «Ballade pour Ade-

line» ging das Orchester das gelungene Wagnis ein, ein Klaviersolo harmonisch auf ihren Instrumente erklingen zu lassen. Des Weiteren interpretierten die Spielerinnen und Spieler unter der Leitung von Monika Portmann gekonnt das Lied für Männerchor «La Montanara». Ein weiterer Höhepunkt war der von den Jodlern und Harmonikern gemeinsam vorgetragene «Alpsäge» des bekannten Komponisten Fernand Krayenbühl, mit dem die Zuhörer in die abendliche Ruhe entlassen wurden.

Das Konzert wird am 18. Dezember um 20.15 Uhr in der Kirche Diessbach wiederholt. Der Eintritt ist frei.